

Enquetekommission „Krisenfeste Gesellschaft“

Nach dem ersten **Handlungsfeld** fand eine **Veranstaltung der Friedrich-Naumann-Stiftung** im Bereich **Gesundheit** statt. Dabei standen die Diskussion und Zusammenfassung von Ergebnissen im Vordergrund. Ein zentraler Fokus lag dabei auf der Analyse der **Lieferketten im Gesundheitssektor** und ihrer Auswirkungen auf die **medizinische Versorgung im Land**. Diskussionsthemen umfassten die Optimierung der Lieferketten für eine effiziente Versorgung sowie die Herausforderungen und Chancen im Gesundheitswesen. Die Teilnehmenden tauschten Perspektiven aus und diskutierten über Strategien für eine inklusive Gesundheitsversorgung. Die Veranstaltung trug dazu bei, Erkenntnisse zu gewinnen und zukunftsweisende Ansätze für eine verbesserte medizinische Versorgung zu entwickeln.

Im Rahmen der Schwerpunktaktion **„Kommunales Krisenmanagement“** haben neben den regelmäßigen Sitzungen und Anhörungen auch vier Vor-Ort-Termine stattgefunden. Diese Veranstaltungen dienten dazu, in repräsentativen Kommunen Baden-Württembergs einen umfassenden Einblick in die dortige kommunale Krisenvorsorge zu gewinnen. Hierbei lag der Fokus darauf, nicht nur die theoretischen Aspekte, sondern vor allem die praktische Umsetzung und Wirksamkeit der Krisenreaktionsmaßnah-

men zu erfassen. Die gewonnenen Eindrücke aus den **Vor-Ort-Terminen** und **Runden Tischen** bildeten die Grundlage für einen intensiven Austausch während eines abschließenden Webtalks. In diesem digitalen Gesprächsformat kamen Vertreter verschiedener Gruppen zu Wort, darunter Bürgermeister, Experten im Bereich Krisenmanagement sowie Personen, die bereits praktische Erfahrungen in der Bewältigung von Krisen in anderen Bundesländern gesammelt haben. Die **Diskussion im Webtalk** konzentrierte sich dabei nicht nur auf die analysierten Defizite und Erfolge in der kommunalen Krisenvorsorge, sondern beleuchtete auch die Frage, welche **unterstützenden Maßnahmen die Landespolitik** ergreifen sollte. Die Teilnehmer tauschten ihre Perspektiven und Einschätzungen darüber aus, wie eine effektive Zusammenarbeit könnte, um die Krisenreaktionsfähigkeit weiter zu stärken. Insgesamt bot die Kombination aus Vor-Ort-Terminen und dem Webtalk eine umfassende Plattform für einen interdisziplinären Austausch. Dieser trug nicht nur dazu bei, die aktuelle Lage in den Kommunen zu verstehen, sondern ermöglichte auch die **Entwicklung konkreter Empfehlungen und Handlungsempfehlungen für die Landespolitik** im Bereich des **Krisenmanagements**.

ANSPRECHPARTNER



Niko Reith MdL

Obmann der Kommission und
wirtschaftspolitischer Sprecher
nikolai.reithk@fdp.landtag-bw.de
T: 0711 2063-9290



Daniel Karrais MdL

Digitalpolitischer Sprecher
daniel.karrais@fdp.landtag-bw.de
T: 0711 2063-9340



Stephanie Herborn

Parlamentarische Beraterin
stephanie.herborn@fdp.landtag-bw.de
T: 0711 2063-9034



Jana Lux

Parlamentarische Beraterin
jana.lux@fdp.landtag-bw.de
T: 0711 2063-9035

IM FOKUS:

Vier Handlungsfelder

Im Handlungsfeld **Gesundheit** wurden insbesondere die Strukturen des Gesundheitswesens, die Versorgung vulnerabler Bevölkerungsgruppen und die Sicherstellung medizinischer Expertise betrachtet.

Das zweite Handlungsfeld, **Staat und Verwaltung**, fokussierte sich auf die Zusammenarbeit von Politik, Zivilgesellschaft, Wirtschaft und spezialisierten Organisationen bei der staatlichen Krisenvorsorge.

Das dritte Handlungsfeld, **Gesellschaft**, richtete den Blick auf gesellschaftliche Strukturen und Betroffenheiten bei der Krisenvorsorge und -bewältigung. Hierbei wurden die Kompetenz im Umgang mit Veränderungen und die Eigenverantwortung der Bevölkerung betont.

Das letzte Handlungsfeld, **Wirtschaft**, betrachtete die ökonomischen Aspekte der Krisenfestigkeit, insbesondere die Bedeutung von Innovationsfähigkeit.

Unsere **Innovationsansätze** wurden innerhalb dieser Handlungsfelder vor allem auf die Bewertung der zurückliegenden Jahre des **Corona-Managements**, die **Digitalisierung** als Instrument der **Krisenvorsorge, -früherkennung und -bekämpfung** sowie die Nutzung der Kompetenzen und Ressourcen von Unternehmen zur Krisenbewältigung fokussiert. Insgesamt setzen wir uns für innovative Lösungen zur Krisenvorsorge, -früherkennung und -bekämpfung ein, die die **Bürgerrechte erhalten und die Rechtssicherheit wahren**. Unnötigen **Bürokratieaufwand** gilt es dabei zu **reduzieren**.

ARBEITSKREIS



ANSPRECHPARTNER

Niko Reith MdL
Daniel Karrais MdL

INITIATIVEN

- » Einsetzung einer Enquetekommission „Krisenfeste Gesellschaft“ [Drucksache 17/1816](#)
- » Krisenfestigkeit des Gesundheitswesens Baden-Württemberg [Drucksache 17/2923](#)
- » Enquetekommission „Krisenfeste Gesellschaft“ zum Themenfeld II – Staat und Verwaltung [Drucksache 17/3412](#)
- » Enquetekommission „Krisenfeste Gesellschaft“ zum Themenfeld III – Gesellschaft [Drucksache 17/4307](#)
- » Enquetekommission „Krisenfeste Gesellschaft“ zum Themenfeld IV – Wirtschaft [Drucksache 17/5149](#)